

1. Rennen

Erster Formel-3-Sieg für Pierre Kaffer / Scheider verteidigt Tabellenführung

Pierre Kaffer hat mit einer grandiosen Leistung seinen ersten Formel-3-Sieg errungen. Auf dem 2,85 Kilometer langen Flugplatzkurs von Zweibrücken distanzierte der 20jährige aus dem rheinischen Burgbrohl die 21 Konkurrenten um 2,923 Sekunden. Zeitweise war die Führung des amtierenden deutschen Formel Opel Champions auf knapp fünf Sekunden angewachsen. Erst in den letzten der 29 Rennrunden ließ es Kaffer etwas ruhiger angehen, nicht ohne jedoch die schnellste Runde in 1:02.013 Minuten zu verbuchen. Aus der zweiten Startposition schob der gelernte Kfz-Mechaniker seinen Dallara 396 Opel aus dem Team Trella Motorsport bereits vor der ersten Kurve in Führung. Danach hatte niemand mehr auch nur den Hauch einer Chance, Kaffer an seinem ersten Sieg in der höchsten deutschen Formel-Rennserie zu hindern. Auf dem zweiten Platz landete Timo Scheider (Dallara 397 Opel) aus dem Benetton RTL Junior Team, der damit seine Tabellenführung weiter ausbauen konnte. Bereits in der dritten Runde konnte Scheider den bis dahin zweitplatzierten Wolf Henzler ausbremsen und die Verfolgung von Pierre Kaffer aufnehmen. Henzler (Martini MK 73 Opel) zeigte sich mit dem dritten Platz zufrieden, obschon er aus der pole position gestartet war. Eine Änderung am set up, mit dem Ziel, die Reifen zu schonen, erwies sich an Henzlers Monoposto als Nachteil. Den Sieg in der Formel-3-Challenge holte Michael Becker, nachdem sich sein ärgster Konkurrent, Jaroslav Kostelecky (beide Dallara 396 Opel) bei einem Angriff in der 24. Runde von der Strecke gedreht hatte.

Mit arg strapazierten Reifen rettete sich Norman Simon (Dallara 397 Opel) noch auf den vierten Platz. Der Wiesbadener mußte sich unmittelbar nach dem Start einem Angriff von Timo Scheider beugen, während er Tim Verbergt (Dallara 397 Opel), der letztendlich den sechsten Platz belegte, noch kontrollieren konnte. "Verbergt hat mich am Anfang einige Zeit gekostet, ich war schneller als er. Und als ich endlich vorbei war, war die Spitze schon zu weit enteilt," resümierte Nick Heidfeld, der mit seinem in McLaren-Design lackierten Dallara 397 Opel den fünften Platz belegte.

"Ich habe keinen Platz verloren, aber auch keinen erkämpfen können," kommentierte Alexander Müller (Dallara 397 Opel) sein eher ruhiges Rennen auf dem siebten Rang. Lediglich der Belgier Bas Leinders war mit seinem Dallara 397 Opel hinter Müller zurückgefallen, nachdem er ein Getriebeproblem nicht in den Griff bekam. Sascha Bert (Dallara 397 Opel) traf es noch schlimmer: Der Darmstädter fing sich im Startgetümmel einen verbogenen Frontflügel ein, der ihn bereits nach drei Runden zur Aufgabe zwang. Auch Riccardo Moscatelli (Dallara 397 Opel) konnte sein Formel-3-Debüt in Deutschland nicht regulär beenden. Mit einer Stop-and-Go-Strafe wegen Frühstarts belegt und nach einem Dreher gab der Italiener nach sieben Runden auf. Eine solide Leistung zeigte der gerade 18jährige Lucas Luhr in seinem ersten Formel-3-Rennen: vom 19. Startplatz schob Luhr seinen Dallara 397 Opel auf den 13. Platz. Auch Tim Bergmeister, der in Zweibrücken wieder in die Formel 3 zurückkehrte, zeigte sich mit dem zwölften Platz zufrieden. Eher enttäuschend verlief das Rennen für Ronny Melkus (Dallara 397 Opel). Nach seinen tollen Leistungen bei den vergangenen Rennen blieb für den Dresdener diesmal nur der 14. Platz. Hinter dem Tschechen Tomas Enge schaffte der Belgier Yves Olivier (beide Dallara 397 Opel) noch den Sprung in die Top-Ten.